

Herrn  
Stadtrat Karl Synek  
Kühberg 5c  
94032 Passau

### **Offene Antwort**

Sehr geehrter Herr Stadtratskollege Synek, lieber Charly,

der Klinikum-Ausschuss hat meinen Vorstoß für ein arbeitnehmerfreundliches Klinikum abgelehnt. Abstimmung ist Abstimmung. Für mich hätte es eigentlich keinen Anlass mehr gegeben, zur selben Angelegenheit noch einmal öffentlich Stellung zu nehmen. Dein offener Brief an die Medien bedarf jedoch einer Erwiderung:

Vertrauen entsteht durch Transparenz. Das Klinikum ist ein öffentliches Unternehmen mit einem öffentlichen Auftrag, das deshalb auch von gewählten Bürgervertretern kontrolliert wird. Zu oft schon habe ich erlebt, wie die Leitung des Klinikums erkennen ließ, dass ihr kritische Stadtratsanfragen lästig sind, als dass ich mir vorstellen könnte, ohne einen gewissen Druck etwas verbessern zu können.

Ich bedauere, dass ausgerechnet der OB-Kandidat der Grünen zu einer Politik des Stillschweigens aufruft. Dabei hätten grüne Lokalpolitiker durchaus einiges wieder gut zu machen: Die schlimmsten Auswüchse einer arbeitnehmerfeindlichen Politik wie z. B. die Entlassung von Beschäftigten und deren Wiedereinstellung zu geringeren Löhnen durch ausgelagerte Firmen unter dem Dach desselben Unternehmens, wurden durch Gesetze ermöglicht, die bekanntlich während der grünen Regierungsbeteiligung verabschiedet wurden.

Ich bin davon überzeugt, dass die Debatte eine heilsame Wirkung hat. Zumindest war die Klinikumsleitung seit Beginn der Kontroverse sehr darum bemüht, Überstunden abzubauen, um Kritik zu entkräften. Die Beschäftigten des Klinikums leisten hervorragende Arbeit und sind zum Wohle der Patienten auch zu Überstunden bereit. Eine andauernde Überlastung, Druck, Überbelegung und zu wenig Personal kann aber wohl niemand als Idealzustand für Patienten und Beschäftigte bezeichnen. Das hat in einem normalen Gewerbebetrieb seine Grenzen und erst recht in einem Krankenhaus, in dem Kranke der Zuwendung bedürfen.

Mit den besten Grüßen

Urban Mangold